

STUDIO FOR PROPOSITIONAL CINEMA
THE CAMERA OF DISASTER

Finissage und Katalogpräsentation

22. & 25. September 2022

Die Ausstellung THE CAMERA OF DISASTER wurde aktueller als zunächst gedacht. Der Krieg in der Ukraine, die Krisen in Europa und der Welt bis hin zum überheißen Sommer 2022 lassen das spekulative Szenario des Studio for Propositional Cinema erschreckend nahe erscheinen: Es ist eine Welt, in der eine Katastrophe geschehen und die Fotografie verloren gegangen ist. Eine Gruppe junger Menschen bewegt sich durch rätselhafte Ruinen unserer Gegenwart und erfindet die Fotografie nochmals neu. Zum Abschluss der Ausstellung lädt das Museum Abteiberg ein zur Finissage und präsentiert in einem digitalen wie analogen Programm den künstlerisch gestalteten Kassettenkatalog, der ab dem 25. September an der Museumskasse und auf Bestellung erhältlich ist.

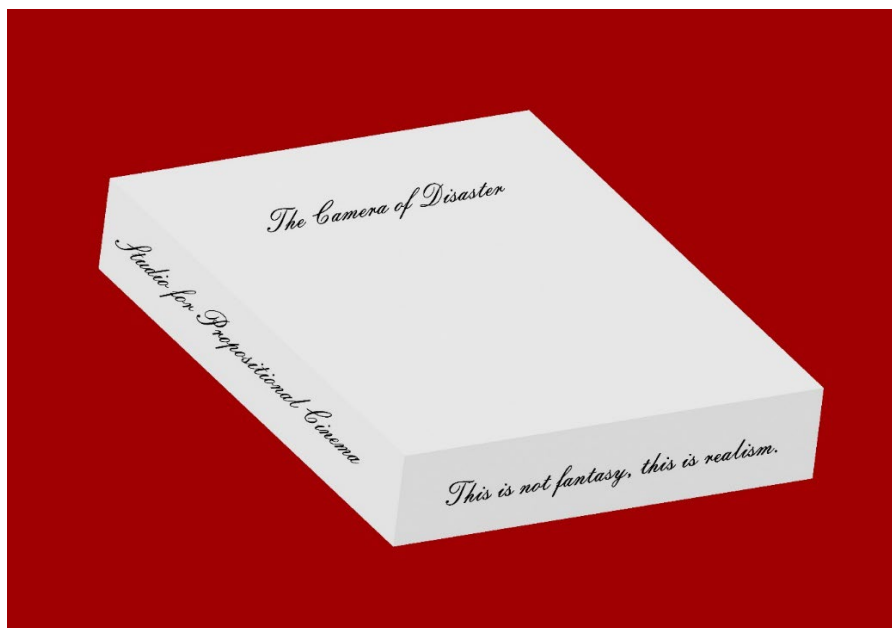


Foto: Studio for Propositional Cinema. The Camera of Disaster, Entwurf von Nerjus Rimkus für die Schachtel des Kassettenkatalogs

THE CAMERA OF DISASTER baut auf Projekten auf, die das Studio for Propositional Cinema zwischen 2016 und 2019 im Kunstverein Düsseldorf, dem Swiss Institute in New York, der Kunst Halle Sankt Gallen und der Fondazione Morra Greco in Neapel zeigte, und nunmehr zurück zum Ausgangspunkt des Studio for Propositional Cinema, seiner fundamentalen Auseinandersetzung mit dem Medium Fotografie führen. Es handelt es sich wie bei vielen der vorangegangenen Ausstellungen im Museum Abteiberg um ein sehr spezifisches Raum- und Präsentationskonzept, dessen Interpretation nunmehr in den vergangenen Monaten erfolgte: Vier Autor:innen aus unterschiedlichen Bereichen von Fototheorie, Kunst- und Kulturgeschichte haben während dieser Zeit Texte geschrieben, die nun zusammen mit einer fotografischen Dokumentation veröffentlicht werden. Die Essays stammen von David Company (Professor für Fotografie und Fototheorie, London, Kurator des International Center of Photography, New York), Joanna Demers (Professorin für Philosophie der experimentellen Musik und Ästhetik seit 1945, USC

Thornton School of Music, Kalifornien), Boaz Levin (Kurator der Chennai Photo Biennale 2022 und der Ausstellung Mining Photography. Der ökologische Fußabdruck der Bildproduktion, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg bis 31.10.22, und der Chennai Photo Biennale 2022) und Paulina Pobocho (Ausstellungs- und Sammlungskuratorin, Abt. Malerei und Skulptur, Museum of Modern Art New York).

Die Publikation des Studio for Propositional Cinema beruft sich auf die experimentell-kunstdidaktische Tradition der Mönchengladbacher Kassettenkataloge 1967 bis 1978 und präsentiert eine Schachtel mit gestalteten Einzelheften der Essays sowie aller Werktexte der Serie THE CAMERA OF DISASTER in englischer und deutscher Sprache und einem Set von 24 Bildkarten. Die Übersetzungen der Texte stammen von Baptiste Orthmann und Luzie Meyer. Die Publikation wurde gedruckt von Paolo Nava in Mailand und gestaltet von Nerijus Rimkus. Gestaltung und Materialität der Publikation zeigen Referenzen speziell zu den historischen Kassettenkatalogen von Bernd und Hilla Becher, Marcel Broodthaers, Palermo und Gerhard Richter sowie auch zurück zum bahnbrechenden fototheoretischen Werk *The Pencil of Nature* von William Henry Fox Talbot (1844-46).

Donnerstag, 22. September

17 Uhr online

THE END, AGAIN

Lesung & Diskussion

mit Paulina Pobocho, Autorin des Texts *The End, Again* und Kuratorin, MoMA, New York,

und Giampaolo Bianconi, Kurator, Art Institute of Chicago

Moderation: Susanne Titz und Haris Giannouras, in englischer Sprache

Sonntag, 25. September

11:30 / 13:30 Uhr

letzte Führungen der Kuratoren Susanne Titz und Haris Giannouras

15 Uhr

DIE KAMERA (NACH) DER KATASTROPHE UND IHRE DEUTUNGEN

Präsentation des Kassettenkatalogs und der Texte von

David Company, Joanna Demers, Boaz Levin und Paulina Pobocho

mit Susanne Titz, Haris Giannouras und Doris Krystof, Kuratorin, Kunstsammlung NRW, Düsseldorf

Der Link für die Teilnahme am 22. September ist abrufbar unter www.museum-abteiberg.de. Am 25. September, dem Tag der Finissage, ist der Eintritt und die Teilnahme an allen Veranstaltungen im Museum Abteiberg frei.

Die Ausstellung wurde gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, die Hans Fries Stiftung, die Stiftung Kunstfonds und der Botschaft von Kanada. Großzügige Unterstützung gaben die Firmen HALBE Rahmen und RECOMART.

Weitere Informationen sowie Bildmaterial finden Sie im Pressebereich unter presse.museum-abteiberg.de

Kontakt:

Henrike Robert

Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

robert@museum-abteiberg.de

Tel.: +49 2161 252636